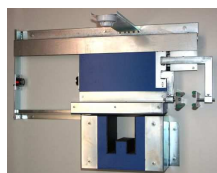


KG System KGG T90 Hub-/Schiebe-FAA



Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung: Z-6.6-1993



KG
Brandschutzsysteme

Mit Sicherheit besser!

KG Brandschutzsysteme GmbH
Max-Planck-Str. 2
86757 Wallerstein
Tel.: +49 (0) 9081 / 29 031 – 0
Fax.: +49 (0) 9081 / 29 031 – 25
info@kgg-brandschutz.de
www.kgg-brandschutz.de

Zulassung

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung, Z-6.6-1993
Klassifizierung nach DIN 4102-5

Grundtypen

Grundtyp A „planmäßig offen“

Der Förderanlagenabschluss kann in der Grundstellung offenstehend geliefert werden.

Grundtyp B „planmäßig geschlossen“

Der Förderanlagenabschluss kann in der Grundstellung geschlossen und jeweils zum Durchgang des Fördergutes öffnend geliefert werden.

Einbaupositionen

Wandeinbau

- Maßbereich(1): Breite 200 mm – 1000 mm
Höhe 200 mm – 1000 mm

- Wandart:

- > Mauerwerk nach DIN 1053-1, Wanddicke > 100 mm
- > Beton / Stahlbeton nach DIN 1045-1, Wanddicke > 115 mm
- > Porenbeton / Block- oder Plansteine nach DIN 4165, Wanddicke > 175 mm
- > Porenbetonplatten, bewehrt, mindestens Festigkeitsklasse 4.4, mit „Allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung“, Wanddicke > 150 mm
- > Bekleideter Stahlbau nach DIN 4102-4

- Maßbereich(2): Breite 200 mm – 3600 mm
Höhe 200 mm – 3600 mm

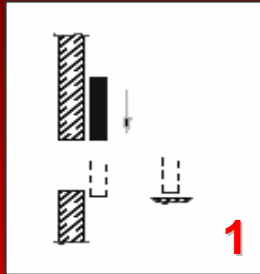
- Wandart:

- > Mauerwerk nach DIN 1053-1, Wanddicke > 240 mm
- > Beton / Stahlbeton nach DIN 1045-1 Wanddicke > 140 mm
- > Porenbeton / Block- oder Plansteine nach DIN 4165, Wanddicke > 240 mm
- > Porenbetonplatten, bewehrt, mindestens Festigkeitsklasse 4.4, mit „Allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung“, Wanddicke > 200 mm
- > Bekleideter Stahlbau nach DIN 4102-4

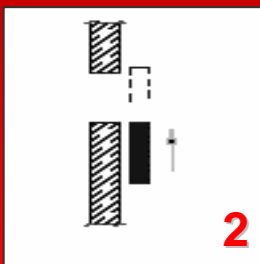
Deckeneinbau

- > Beton / Stahlbeton nach DIN 1045-1, Deckendicke > 140 mm

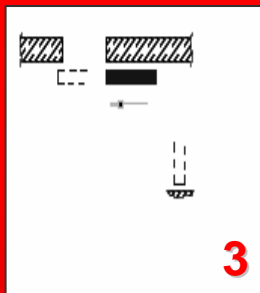
Wandeinbauvarianten



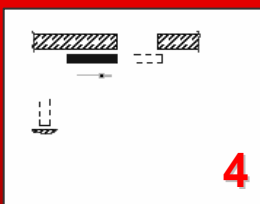
- Einbaulage „auf Wand“
- Schließrichtung von oben nach unten (senkrecht)
- wahlweise bodengleich



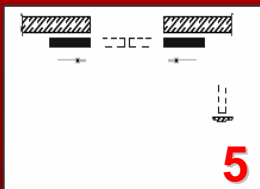
- Einbaulage „auf Wand“
- Schließrichtung von unten nach oben



- Einbaulage „auf Wand“
- Schließrichtung von rechts nach links (waagrecht)
- wahlweise bodengleich

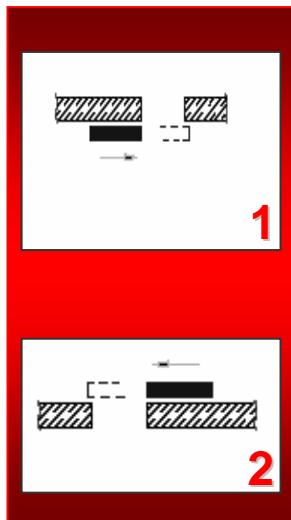


- Einbaulage „auf Wand“
- Schließrichtung von links nach rechts (waagrecht)
- wahlweise bodengleich



- Einbaulage „auf Wand“
- Schließrichtung von rechts und links (waagrecht)
- wahlweise bodengleich

Deckeneinbauvarianten



- Einbaulage „unter Decke“
- Schließrichtung waagrecht

- Einbaulage „auf Decke“
- Schließrichtung waagrecht

Planung / Verpflichtungen

Im Anfangsstadium der Planung ist es wichtig, dass der vorbeugende bauliche Brandschutz mit der Förderanlage abgestimmt wird. Es kann je nach Gebäude- und Anlagenplanung die Trassenführung sinnvoll auf die Förderanlagenabschlüsse abgestimmt und nachträgliche Nachrüstungen oder Änderungen vermieden werden.

- Die Förderanlage ist mit dem Förderanlagenabschluss steuerungstechnisch zu verknüpfen.
- Nach der Fertigstellung der betriebsfertigen Anlage ist gemäß den Bestimmungen der Zulassung immer von einer vom DIBT genannten Prüfstelle (z.B. VDS-Sachverständigen) die Anlage auf störungsfreie Arbeitsweise und einwandfreie Funktion zu überprüfen und abzunehmen.
- Der Betreiber ist verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Prüfung durch einen Fachmann oder einer dafür ausgebildeten Person auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken der Anlage vorzunehmen oder vornehmen zu lassen. Es ist zweckmäßig ein Prüfbuch über die erfolgten Prüfungen als Nachweis der Pflichterfüllung zu führen.

Öffnen / Schließen des Abschlusses

- Schließen bei einem planmäßig offenem Förderanlagenabschluss (Grundtyp A) und guter Zugänglichkeit erfolgt über mechanisch gespeicherter Energie, Öffnen durch Handbetätigung.
- Öffnen und Schließen erfolgt bei ständig geschlossenem Förderanlagenabschluss (Grundtyp B) oder bei schlechter Zugänglichkeit über Antrieb. Schließung im Brandfall mit mechanisch gespeicherter Energie.

Möglichkeiten zur Abtrennung durch den Abschluss

- Förderanlage getrennt
- Förderanlage wird getrennt mit schwenkbarer Brücke der Förderanlage
- Förderanlage ist nicht trennbar

Optionen

- Oberfläche
 - Lackierung in RAL-, DB- und NCS-Farbton
 - Edelstahlausführung
- Schließbereichsüberwachung
- Freifahrsteuerungen
- Freiräumeinrichtungen
- Personenschutz
- Unabhängige Stromversorgung, z.B. Notstrompufferung oder USV
- Potentialfreie Kontakte für die Standortmeldung an die Förderanlagensteuerung
- Feststellanlage mit allgemeiner bauaufsichtlichen Zulassung für Förderanlagenabschlüsse